

PROTOKOLL

über die 4. Sitzung des Orsrates Melle-Mitte am Donnerstag, dem 12.05.2022,
Forum Melle am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

Sitzungsnummer: ORMM/004/2022
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 21:24 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Uwe Plaß

stellv. Ortsbürgermeisterin

Silke Meier

stellv. Ortsbürgermeister

Tobias Schröder

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Heiko Christian Grube

Jan-Hendrik Hüpel

Anita Neu

Malte Stakowski

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Lorenz Brieber

Hauke Dammann

Katharina Delchmann

Jörg Mäscher

Annegret Mielke

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Dr. Marc Halbrügge

FDP/UWG Ortsratsfraktion Melle-Mitte

Edith Kaase

Ortsratsmitglied AfD

Thomas Arndt

Von der Verwaltung

Stadtbaurat Frithjof Look

Sandra Wiesemann

Protokollführer

Herbert Seelhöfer

Zuhörer

Presse

Herr Buß

Zuhörer

6

Abwesend:

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Alexa Pelzer

entschuldigt

FDP/UWG Ortsratsfraktion Melle-Mitte

Kay Wittfeld

entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 24.03.22
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 23. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Melle im Bereich "Raiffeisen Altenmelle", Melle-Mitte
hier: Beschluss über die Aufstellung der 23. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Melle im Bereich "Raiffeisen Altenmelle" und Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 01/2022/0087
- TOP 7 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Raiffeisen Altenmelle", Melle-Mitte
hier: Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 01/2022/0086
- TOP 8 Bebauungsplan "Keekbreede - 2.Änderung", Melle-Mitte; hier: Beschluss über die Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 01/2022/0123
- TOP 9 LEADER; hier: Anregungen der Ortsräte zur Erstellung eines regionalen Entwicklungskonzeptes
Vorlage: 01/2022/0113
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Plaß eröffnet die Sitzung und begrüßt neben den Mitgliedern, die Einwohner, die Verwaltung und die Presse.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister Plaß eröffnet den anwesenden Einwohnern die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Herr Johannes Muhle, Sondermühlen, fragt, welche Vorteile sich die Stadt Melle von der Einrichtung eines Friedwaldes verspricht. Unter Berücksichtigung des Verkehrswegeplanes und einer 99jährigen Trägerschaft fragt er, ob die Vorteile die Nachteile aufwiegen würden. Ortsbürgermeister Plaß antwortet, dass die Argumente Für und Wider eines Friedwaldes abgewogen würden. Er ermutigt die Bürgerinitiative, Wünsche und Anregungen einzugeben. Herr Muhle ergänzt, dass er bis zum Ende des Verfahrens als Ansprechpartner für dieses Projekt zur Verfügung stehe.

Herr Beering, Altenmelle, verweist auf die Straßen im Bereich Ostumgehung / Segelfliegerweg, auf denen sich noch sehr viel Rollsplitt befinde. Dies stelle neben der Staubentwicklung eine Gefahr bei hohen Geschwindigkeiten dar und der Splitt müsse entfernt werden. An der Einmündung der Ostumgehung befinde sich ein Verbotsschild für Fahrzeuge aller Art. Er fragt, warum nicht nach 100 m dort eine vergleichbare Beschilderung wie am Markt aufgenommen werde. Ferner fragt er, wieviel die Gastronomen für die Sondernutzung öffentlicher Flächen zu zahlen haben. Ortsbürgermeister Plaß und Herr Look antworten, dass die Fragen an das Fachamt zur Beantwortung weitergegeben würden.

Herr Beering weist darauf hin, dass sich Radfahrer nicht an die Ausschilderungen der Radwege im Grönenbergpark und im Kurgarten halten würden. Er fordert hier Kontrollen durch den Ordnungsdienst. Jeder sei gefordert, auf Radfahrer Rücksicht zu nehmen, aber auch ältere Personen und Personen mit Kinderwagen seien als Fußgänger durch zu schnelle Radfahrer besonders gefährdet. Er fragt, warum es keine vernünftige Ausschilderung für Radfahrer gebe, die auch ein Absteigen an Gefahrenstellen vorsehen. Herr Look sieht diese Problematik im Grönenbergpark. Mit dem Radverkehrskonzept sollen Schwachpunkte aufgedeckt und nach Möglichkeit abgestellt werden. Am 17.05. befasse sich der Planungsausschuss damit, er lädt Herrn Beering ein, auch dort seine Anregungen einzugeben. Ortsbürgermeister Plaß verweist auf das Projekt Stadt-Land-Fluss, bei dem auch Rad- und Verkehrswege verbessert werden sollen. Kontrollen durch die Behörde seien vollumfänglich nicht möglich, vielmehr sei jeder Verkehrsteilnehmer zu rücksichtvollem Verhalten angehalten.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Plaß teilt mit, dass der SC Melle einen Zuschussantrag gestellt habe, der formalrechtlich nicht mehr auf die heutige Tagesordnung genommen werden konnte. Zu dem Thema „Friedwald in Sondermühlen“ sei für die heutige Sitzung kein Referent verfügbar, so dass kein eigener Tagesordnungspunkt aufgenommen wurde. Es ergingen hierzu Informationen an den Ortsrat und er werde in seinem Bericht hierauf eingehen. Damit werde dem Ortsrat ermöglicht, ein Meinungsbild abzugeben.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 24.03.22

Das Protokoll der 3. Sitzung vom 24.03.22 wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister Plaß berichtet von einer lebhaften Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Marktes. Es sei gut und wichtig, dass sich die Öffentlichkeit daran beteilige. Auch die Workshops zum Förderprogramm LEADER seien gut verlaufen, heute stehe die Erstellung des regionalen Entwicklungskonzeptes auf der TO.

Gestern sei die Antwort des Landkreises Osnabrück, Fachdienst Umwelt, zu den Fragen zum UHV eingegangen. Das Schreiben werde allen zur Kenntnis gegeben. Die Verwaltung werde jetzt mit dem UHV klären, was das für den vom Ortsrat gefassten Beschluss bedeute.

Der anstehende Geranienmarkt sei ein Zeichen, dass wir wieder in gewohnter Normalität feiern könnten.

Um den Papierverbrauch zu reduzieren, schlägt Ortsbürgermeister Plaß vor, auch für die Ortsratsmitglieder auf eine Erstellung der mtl. Abrechnung der Sitzungsgelder in Papier zu verzichten. Über das Ratsinformationssystem könne jeder seine Abrechnung einsehen. Wer mit dieser Vorgehensweise nicht einverstanden sei, möge sich an die Verwaltung wenden.

Für die Förderung der Neugestaltung des Grönenbergparks sei in den Sommerferien für den 11.08.22 eine zusätzliche Sitzung für den Umweltausschuss terminiert worden. Die Vorlage müsse vorher den Ortsrat passieren, hierfür schlage er Dienstag, den 09.08.22 vor.

Frau Meier berichtet, dass sich der Ausschuss des UHV zur konstituierenden Sitzung getroffen habe. Aus der Beitragsabteilung Melle seien die Mitglieder der letzten Wahlperiode eingeladen worden. Die Problematik mit der Besetzung von 2/3 Landwirte solle mit einer Überarbeitung der Satzung angegangen werden. Den Termin für eine zusätzliche Ortsrats- und Umweltausschusssitzung in den Ferien halte sie für sehr unglücklich. Sie bittet, dies anders, außerhalb der Ferienzeit, zu lösen.

Herr Look verweist auf den engen Zeitplan und sieht für die Einholung der politischen Beschlüsse keine Alternative.

Herr Stakowski verweist auf die neue Möglichkeit, Sitzungen hybrid mit digitaler Zuschaltung einzelner Mitglieder durchzuführen, wenn zuvor eine Änderung der Hauptsatzung vorgenommen werde. Dies könne vorher erfolgen, die Technik sei vorhanden.

Ortsbürgermeister Plaß unterstützt diesen Vorschlag, der Rat könne in seiner nächsten Sitzung die erforderliche Änderung der Hauptsatzung beschließen. Eine Sitzung in der Ferienzeit müsse aber die absolute Ausnahme bleiben.

Ortsbürgermeister Plaß berichtet über die Planungen der Friedwald GmbH im Zusammenarbeit mit dem Forstamt Ankum in Sondermühlen, Palsterkamp, einen Friedwald zu errichten. Die Planungen seien in dem Ausschuss für Feuerwehr und Ordnung vorgestellt und die Kirchen seien mit eingebunden worden. Aufgrund des Wandels in der Bestattungskultur bestehe in Deutschland ein Bedarf an dieser Bestattungsform. 15 Stellplätze seien in dem Waldstück dafür vorgesehen, es würden vier Bestattungen pro

Woche erwartet. Die Anwohner haben sich eingebracht und 380 Unterschriften gegen das Vorhaben bei der Bürgermeisterin eingereicht. Jetzt bestehe die Möglichkeit des Ortsrates, zu dem Vorhaben Stellung zu beziehen.

Frau Mielke zeigt sich offen für alternative Bestattungsformen und sieht auch die Notwendigkeit, Friedwälder vorzuhalten. Bei dem geplanten Standort in Sondermühlen handele es sich allerdings nicht um den richtigen Ort. Problematisch sei die Zufahrt über die kleine Straße. Weiterhin werfe die Gestaltung des Meller Friedhofes schon lange Probleme auf, weil immer mehr Lücken und eine ungeordnete Situation entstehe, mit der sich der Arbeitskreis befasse. Ein Friedwald in Sondermühlen würde diese Situation verschärfen. Sie schlägt vor, auf dem Meller Friedhof eine Bestattungsform unter Bäumen vorzubereiten.

Herr Hüpel teilt mit, dass auch die CDU keine Zustimmung erteilen werde. Diese Bestattungsform sei zu begrüßen, aber das vorgesehene Waldstück sei hierfür nicht geeignet. Es handele sich um einen Naherholungsort, Wohnbebauung grenze an und die Verkehrsanbindung sei nicht ausreichend sichergestellt. Die vorgetragene Wünsche der Anlieger seien zu berücksichtigen. Das Waldgebiet solle für Natur und Wildtiere dienen und vom Forstamt als Laub-Mischwald entwickelt werden. Auf dem Meller Friedhof sollten alternative Bestattungsformen ermöglicht werden, hierzu könne evtl. auch die Erweiterungsfläche Richtung Autobahn genutzt und mit Bäumen bepflanzt werden.

Herr Grube verweist auf die Veränderungen in der Bestattungskultur und hält es für gut, auch Ruhewälder anzubieten. Die Sinnhaftigkeit sei an dieser geplanten Stelle jedoch nicht gegeben. Auch er spricht sich dafür aus, den Friedhof, ggfs. unter Beteiligung der Bürger, auf Baumanpflanzungen hin zu prüfen, um hier andere Bestattungsformen zu ermöglichen.

Frau Meier begrüßt die Idee der Bestattungsform in einem Friedwald. Sie schließt sich den Argumenten der Vorredner an. Der Platz und die Zeit seien für einen Friedwald in Sondermühlen nicht reif. Auch wenn ein Friedwald nicht mit einer Baumbestattung auf einem Friedhof vergleichbar sei, spricht sie sich dafür aus, auf dem städtischen Friedhof Alternativen zu planen und Bäume zu pflanzen.

Auch Frau Kaase schließt sich den Redebeiträgen an. Ein Friedwald könne abseits von Wohngebieten realisiert werden, aber nicht am Palsterkamp. Auch sie befürwortet die Anpflanzung von Bäumen auf dem Meller Friedhof.

Ortsbürgermeister Plaß stellt eine Einigkeit im Ortsrat fest. Ein Friedwald werde begrüßt, die Örtlichkeit sei aber nicht geeignet. Die Anstrengungen für den Meller Friedhof seien zu verstärken. Auch wenn hier nicht alle Bestattungsformen abgebildet werden könnten, müsse kreativ weitergedacht werden.

TOP 5.2 Verwaltung

Frau Wiesemann teilt auf die Anfrage von Herrn Grube mit, dass für den Bereich der „Dicken Linde“ in Altenmelle ein Dauerauftrag an den Baubetriebsdienst erteilt worden sei. Die zusätzlich entstehenden Kosten könnten erst zum Jahresende ermittelt werden. Sie weist darauf hin, dass der Baubetriebsdienst bereits zuvor auch schon umfangreichere Pflegearbeiten mit übernommen habe, so sei dieser in 2021 zweimal zum Strauchschnitt vor Ort gewesen. Es werde versucht, die Pflege über die Ehrenamtsbörse aufzunehmen.

Frau Wiesemann berichtet zur Sanierung des Friedhofes: Innenanstrich, Lackierung der Bänke und Beleuchtung der Friedhofskapelle seien abgeschlossen und 12 Wege seien saniert. Bei der Orgel in der Kapelle entstehen für die Instandsetzung Kosten von 6.000 €, wofür 2023 Mittel anzumelden seien.

Derzeit seien in Melle 184 Schutzsuchende aus der Ukraine untergebracht:

0 - 6 Jahre 21 Pers.

7 – 17 Jahre 53 Pers.

18 – 65 Jahre 102 Pers.

Über 65 Jahre 8 Pers.

Davon seien 118 weiblichen und 66 männlichen Geschlechtes. 44 Kinder würden in Meller Schulen unterrichtet. 5 Kinder nehmen am Online-Unterricht der Ukraine teil.

Für das Koordinierungsbüro sei es schwieriger geworden, Privatunterkünfte zu finden. Es werde jetzt vermehrt auf die städtischen Unterkünfte zurückgegriffen.

Frau Wiesemann berichtet, dass eine vom Ortsrat gewünschte Querungshilfe auf dem Herrenteich weder als Zebrastreifen, noch als Ampel in Betracht komme, weil die erforderliche Zahl von 50 Querungen pro Std. nicht erreicht würden. Frau Delchmann bittet vom Tiefbauamt prüfen zu lassen, ob hier ggfs. eine Verkehrsinsel hergerichtet werden könne.

Zur Anfrage aus der letzten Sitzung teilt Frau Wiesemann mit, dass es sich bei dem Maschweg um ein Mischgebiet aus Gewerbe und Wohnen mit einem hohen Verkehrsaufkommen handele. Eine Querungshilfe vor der Spielarena sei in der Vergangenheit bereits mit negativem Ergebnis geprüft worden.

In den Meller Bädern bestehe ein Personalnotstand u.a. aufgrund von Erkrankungen und Kündigungen. Um alle Bäder in den Stadtteilen öffnen zu können, mussten Kompromisse gemacht werden. Das Wellenfreibad könne nicht zum 15.05., sondern erst zum 21.05. geöffnet werden, der Wellenbetrieb sei voraussichtlich nicht möglich. Das Hallenbad könne bis zu den Sommerferien nicht parallel geöffnet werden.

Herr Grube hält die Entscheidung der Verwaltung zur Querungshilfe am Maschweg zwischen Spielarena und Spielplatz für nicht nachvollziehbar und bittet um Darlegung der Gründe.

Herr Dammann begrüßt die Renovierung der Friedhofskapelle und bittet künftig, die Nutzer der Einrichtung vorher über Baumaßnahmen zu informieren. Ortsbürgermeister Plaß hält die Renovierung für sehr gelungen.

TOP 5.3 Arbeitskreise

Herr Hüpel berichtet, dass am 19.04.22 die Gewässer abgefahren worden seien. Es seien auch fertige Projekte in Eicken-Bruche besichtigt worden. An der Poststr. sei die Situation noch zu lösen.

Frau Delchmann berichtet, dass der AK Jugend und Sport wieder mit Herrn Wesselmann ins Gespräch gekommen sei. Der Internetauftritt per Instagram und Facebook zeige auch überregionales Interesse. Spielabende seien wieder aktiviert worden. Weil die Angebote nicht allen bekannt seien, sei das Team Wesselmann an die Schulen herangetreten. Bei der Neugestaltung des Grönenbergparks sollten auch Sitzgelegenheiten für Gruppen von Jugendlichen geschaffen werden. Herr Wesselmann möchte die Jugendarbeit gerne im Ortsrat vorstellen. Dazu schlägt Ortsbürgermeister Plaß vor, das Jugendzentrum nach der Fertigstellung zu besuchen.

Frau Mielke berichtet, dass zur Sitzung des AK am 05.05.22 zur Umgestaltung des Marktplatzes leider nicht alle Fraktionen aus dem Ortsrat vertreten waren. Sie fasst zusammen, dass für den 1993 als Fußgängerzone hergerichteten Bereich, in dem wieder

Verkehr zugelassen sei, nunmehr Handlungsbedarf bestehe. Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität gehe es nicht darum, nur Pflaster auszutauschen. Wichtig sei die Herstellung von Barrierefreiheit. Es gehe um mehr Raum für Gastronomie und Bürger. Als wichtigste Maßnahmen werden gesehen:

- a) Wassersprudelfeld auf dem Marktplatz vor dem Rathaus, dort keine parkenden Autos. Kommunikative Bänke für mehrere Personen. Aktionsfelder für Kinder.
- b) Gastronomie mehr Raum geben, Straßenkörper verkleinern, Einbahnstraße in West-Ost-Süd-Richtung.
- c) Parkplätze im Bereich Maßmann / Budde auf ein Minimum begrenzen, kein Parken über den gesamten Abend sondern ausschließlich zum Besuch der Geschäfte.
- d) Platzgestaltung Petrikerche mit Versetzung und Erhöhung des Brunnens zur Kirche werden begrüßt.
- e) Verzicht auf Brunnen in der Kurve zum Marktplatz, um Sichtkontakt in die Mühlenstr. zu gewährleisten. Auf geplante Wasserlaufzinnen verzichten.
- f) Zweiter großer Fahrradständerbereich im Anfangsbereich des Marktplatzes/Ampel.
- g) Mehr Bäume und damit mehr Grün und Verringerung des Straßenraumes.

Insgesamt habe sich der AK dafür ausgesprochen, den Autoverkehr in nur sehr geringem Umfang (kurzfristige Besuche Rathaus und Geschäfte) zuzulassen. Wünschenswert sei eine Fertigstellung bis April 2023. Losgelöst von den Beratungen im AK schlägt Frau Mielke vor, dann den Autoverkehr zunächst ganz auszuschließen und nach einem halben Jahr zu schauen, wie es funktioniert. Im Herbst könne dann wieder etwas Verkehr zugelassen werden.

Ortsbürgermeister Plaß weist abschließend darauf hin, dass es sich hierbei um Vorüberlegungen des AK handele, Entscheidungen würden vom Ortsrat getroffen.

**TOP 6 23. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Melle im Bereich "Raiffeisen Altenmelle", Melle-Mitte
hier: Beschluss über die Aufstellung der 23. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Melle im Bereich "Raiffeisen Altenmelle" und Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 01/2022/0087**

Herr Look stellt die Planungen zu TOP 6 und TOP 7 vor.

Auf Nachfrage von Frau Meier, wann mit der detaillierten Aufarbeitung offener Punkte zu rechnen sei, antwortet Herr Look, dass dies nach den Sommerferien bis Ende des Jahres erfolgen könne.

Herr Schröder bedauert, dass die Anregung aus dem Ortsrat zur Fassadenbegrünung in dem Vorschlag nicht berücksichtigt wurde und fügt hinzu, dass dies eine gute Werbung sei und auch als Motivation für andere dienen könne, ebenfalls eine Fassadenbegrünung in einem Bauvorhaben umzusetzen. Herr Look teilt mit, dass sich die Fassadenbegrünung noch mit dem Vorhabenträger in der Abstimmung befinde.

Herr Grube merkt an, dass die vorhandene Lagerhalle optisch nicht überzeugt und fragt, ob hier im Zusammenhang mit dem neuen Bauvorhaben eine Verschönerung durch Begrünung möglich wäre. Auch diese Anmerkung nimmt Herr Look mit.

Herr Halbrügge vermisst den Vorschlag aus dem Ortsrat zur Brauchwassernutzung und fragt, wie das Gebäude bzw. die Fläche des alten Raiffeisen-Marktes weitergenutzt werde. Zudem möchte er wissen, wie die Verkehrsanbindung zum neuen Raiffeisen-Markt gestaltet werden soll und ob es dort einen Radweg geben werde. Herr Look teilt mit, dass diese Fragen gebündelt mit in die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange aufgenommen würden.

Frau Mielke weist auf die maximalen 10% an zentrenrelevanten Sortimenten im Hinblick auf die Gesamtverkaufsfläche hin und macht deutlich, wie wichtig es sei, dass dieser Wert nicht überschritten werde.

Frau Meier erkundigt sich nach dem Flächenausgleich von 6.000 WE und fragt, wo das Kompensationsdefizit von 5.000 WE umgesetzt werde. Herr Look weist darauf hin, dass der Vorhabenträger dies noch darlegen müsse.

Ortsbürgermeister Plaß bittet um zu Abstimmung zu TOP 6.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Aufstellung der 23. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Melle im Bereich „Raiffeisen Altenmelle“ wird beschlossen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

**TOP 7 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Raiffeisen
Altenmelle", Melle-Mitte
hier: Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der
Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger
öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 01/2022/0086**

Ortsbürgermeister Plaß bittet um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

**TOP 8 Bebauungsplan "Keekbreite - 2.Änderung", Melle-Mitte;
hier: Beschluss über die Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 01/2022/0123**

Herr Look stellt den Bebauungsplan vor.

Frau Kaase verweist auf die Erhebungen zum Lärm aus dem Jahr 2015 und fragt, ob in der Nähe zur Autobahn und zu Gewerbe ein Lernen unter diesen Bedingungen möglich sei. Herr

Look weist darauf hin, dass die einschlägigen Orientierungswerte eingehalten würden und das Bauvorhaben an der Stelle somit möglich sei.

Herr Stakowski erteilt für die CDU Zustimmung. Das Vorhaben stelle einen positiven Beitrag für die Entwicklung der Berufsakademie Melle dar. Es werde auf einer bereits versiegelten Fläche verwirklicht, ökologische Belange seien berücksichtigt, der Strothbach werde aufgewertet.

Ortsbürgermeister Plaß bittet um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Bebauungsplan „Keekbreede – 2.Änderung“, Melle-Mitte wird als Satzung beschlossen.

Die Abwägung gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB wird wie in den Anlagen dargestellt beschlossen.

**TOP 9 LEADER; hier: Anregungen der Ortsräte zur Erstellung eines regionalen Entwicklungskonzeptes
Vorlage: 01/2022/0113**

Herr Look stellt unter dem Motto „Gemeinsam kann Melle regionale Resilienz!“ das regionale Entwicklungskonzept Melle mit einer anschaulichen Präsentation vor.

Ortsbürgermeister Plaß bedankt sich bei Herrn Look für die Präsentation. Er fragt das Gremium, ob es Fragen oder Anmerkungen diesbezüglich gebe, woraufhin es keine Meldung gibt.

Somit bittet Ortsbürgermeister Plaß um Abstimmung zum TOP. Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

Dem Regionalen Entwicklungskonzept wird mit folgenden Hinweisen für die weitere Bearbeitung zugestimmt:

TOP 10 Wünsche und Anregungen

Herr Schröder bedauert, dass das Wellenbad ohne Wellen betrieben werden müsse. Das Bad sei überregional bekannt und zur Gewährleistung von Freizeitspaß sollten die Stellen im Bäderbereich beworben und die Personalsuche intensiviert werden. Ortsbürgermeister Plaß verweist auf die Schwierigkeit von Stellenbesetzungen. Es haben Gespräche mit den Ortsbürgermeistern der betreffenden Stadtteile stattgefunden. Aus Solidarität wurde vereinbart, alle vorhandenen Bäder - unter Einschränkungen - in den Stadtteilen zu öffnen. Frau Wiesemann ergänzt, dass trotz Anzeigen in Fachzeitschriften und über Social Media keine Fachkräfte in ausreichendem Maße gefunden werden konnten. Zusätzlich habe ein Betriebsunfall mit Arbeitsunfähigkeit und Reha zu dieser Situation geführt. Auf Nachfrage von Frau Delchmann antwortet Frau Wiesemann, dass die Stadt Melle derzeit zwei

Auszubildende im Bäderbereich ausbilde. Auch die Akquise nach Azubis sei verstärkt worden. Ortsbürgermeister Pläß ergänzt, dass die Hilfskräfte auch nicht mehr, wie in der Vergangenheit, zur Verfügung stehen würden.

Herr Halbrügge stimmt mit dem Gremium ab, dass sich der AK Umwelt, Artenschutz und Klima zum LEADER-Konzept treffen werde.

Ortsbürgermeister Pläß bedankt sich und schließt die Sitzung um 21:24 Uhr.

Melle, 13.06.22

gez. Uwe Pläß

gez. Sandra Wiesemann

gez. Herbert Seelhöfer

Ortsbürgermeister

Amtsleiterin

Protokollführer